

BERICHT DES UNGARISCHEN GESANDTEN IN BERLIN, SZTÓJAY, AN AUSSENMINISTER KÁNYA (17. SEPTEMBER 1938)

Berlin, 17. September 1938

Geheim!

Was ich Graf Csáky am 16. September abends telefonisch mitgeteilt habe, wiederhole ich nachstehend:

Göring ließ mich zu sich bitten und unter Hinweis darauf, daß der schicksalentscheidende Augenblick gekommen sei, betonte er nachdrücklichst, es sei zweckmäßig:

1. daß wir für die ungarische Minderheit in der Tschechei das Selbstbestimmungsrecht nachdrücklichst und trommelfeuerartig forderten;
2. daß die ungarische Minderheit einen Aufruf, ähnlich dem Henleins, an die tschechische Regierung bzw. an alle in Betracht kommenden Regierungen richte;
3. bewaffnete Zusammenstöße zu provozieren, Streiks zu organisieren, den Einberufungsbefehlen nicht nachzukommen, denn nur schwere Zwischenfälle könnten die Aufmerksamkeit der Westmächte auf die ungarischen Forderungen lenken;
4. auf die Slowaken einzuwirken, eine ähnliche Haltung einzunehmen und die Selbstbestimmung zu fordern;
5. daß unsere Gesandten in London und Paris möglichst an die Tür der dortigen Regierungen klopfen, so wie es die tschechischen Gesandten täglich mehrmals tun;
6. alles aufzubieten, damit sich die ausländische Presse mehr mit der ungarischen Frage beschäftige. Nach bisherigen Berichten befaßt sie sich vor allem mit den Sudetendeutschen, es ist also zu befürchten, daß man nur die Lösung dieser Frage anstrebt und wir vergessen werden.

Göring hat vorher mit Lipski gesprochen, wie ich vermute, in ähnlichem Sinne, denn er verwies darauf, die polnische Regierung habe, nach Lipski, bereits gestern ultimativ die Selbstbestimmung der polnischen Minderheit gefordert.

Das deutsche Verlangen wäre, daß alle Minderheiten und die Regierungen der interessierten Nachbarstaaten sowie ihre öffentliche Meinung laut die Unhaltbarkeit des tschechoslowakischen Staates dokumentierten, und zwar bereits jetzt, solange Chamberlain in London verhandelt.

In unserer bisherigen Haltung glaubte Göring, so scheint mir, eine gewisse Zurückhaltung festzustellen.

Sztójay

[Quelle: Allianz Hitler-Horthy-Mussolini. Dokumente zur ungarischen Aussenpolitik (1933-1944), Budapest 1966, S.191-192.]